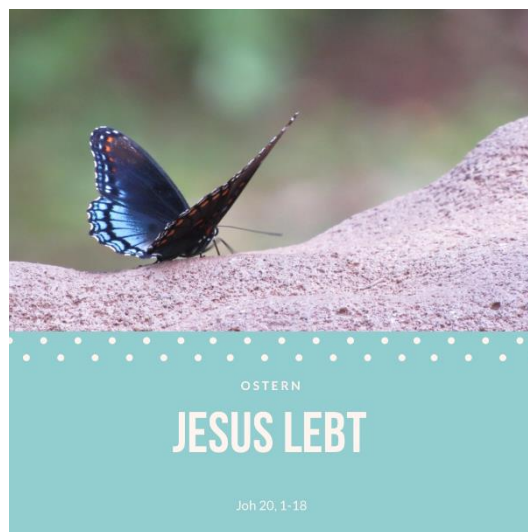


## Ostersonntag – Jesus lebt

### Vorbereitung:

- Sucht Euch einen ruhigen, gemütlichen und vertrauten Platz
- Bereitet Euch den Platz so vor, dass es für Euch ein schöner Gottesdienst werden kann
- Bringt Euer Marmeladenglas-Kerzen-Licht an Euren Platz
- Freude – Jesus lebt, das muss gefeiert werden! ;)



Wir feiern heute nach langer Trauer einen Tag der Freude. Die Freude darüber, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Was für eine fröhliche Botschaft und doch kann man es kaum glauben, oder?

Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, wie eine Raupe sich fühlt? Ob sie weiß, dass sie sich „verpacken“ muss, um ein wunderschöner Schmetterling zu werden. Oder macht sie es einfach ohne zu wissen, was passiert?

Jesus wusste, dass er sterben musste und er wusste auch, dass das nicht das Ende sei und doch hatte er Angst. Er zeigt seine menschliche Seite.

Immer wieder passiert es mir, dass ich darüber nachdenke, wie es Jesus ergangen ist und ich freue mich dann umso mehr zu erkennen, dass er wahrlich auferstanden ist. Was für eine großartige Geschichte!

So sind wir heute voller Freude zusammen gekommen, um

+ im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes Ostern zu feiern.

Hören wir in einem Lied, was Ostern für uns sein kann:

[https://www.youtube.com/watch?v=iybID7E\\_Xm8](https://www.youtube.com/watch?v=iybID7E_Xm8)

### **Kyrierufe:**

Bitten wir den Herrn um sein Erbarmen:

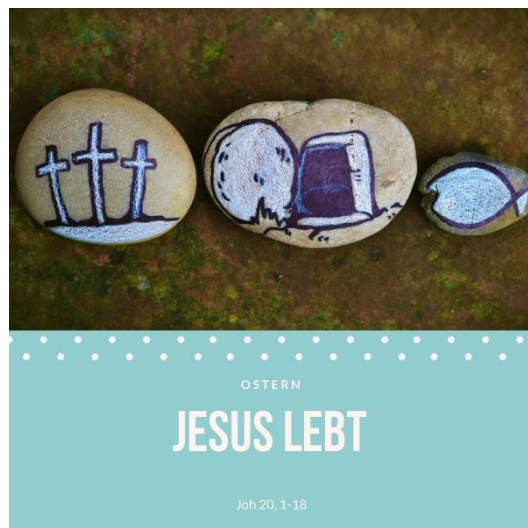
(1) Jesus, unser Freund, du hast für uns gelitten und bist gestorben. - Herr, erbarme dich.

(2) Jesus, unser Freund, du hast den Tod besiegt und uns das Leben geschenkt. - Christus, erbarme dich.

(3) Jesus, unser Freund, du lädst uns ein zu glauben und unser Leben aus dem Glauben an deine Auferstehung zu gestalten. - Herr, erbarme dich.

### **Tagesgebet:**

Guter Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes schenkst du uns das einzigartige Zeichen deiner Freundschaft zu uns Menschen. Lass uns in unserem Leben deine Liebe spüren und dich als unseren Freund annehmen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



### **Hinführung zum Evangelium:**

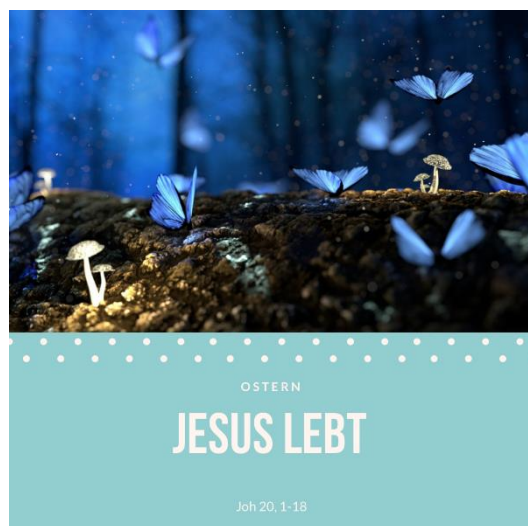
Heute, am Ostersonntag, feiern wir den Höhepunkt der letzten Wochen. Gott hat in der Auferstehung seines Sohnes, Jesus Christus, das deutlichste Zeichen seiner Freundschaft zu uns Menschen gesetzt. Am leeren Grab begegnete der auferstandene Jesus Maria aus Magdala. Sie war eine Jüngerin Jesu, begleitete ihn

schon lange und hörte seine Frohe Botschaft. Lasst uns erfahren, was ihr am leeren Grab passiert ist.

### *Lesung (Joh 20, 1-18)*

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: „Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.“ Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: „Frau, warum weinst du?“ Sie antwortete ihnen: „Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.“ Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: „Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.“ Jesus sagte zu ihr: „Maria!“ Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: „Rabbuni!“, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: „Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“ Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.



### **Gedanken zur Lesung:**

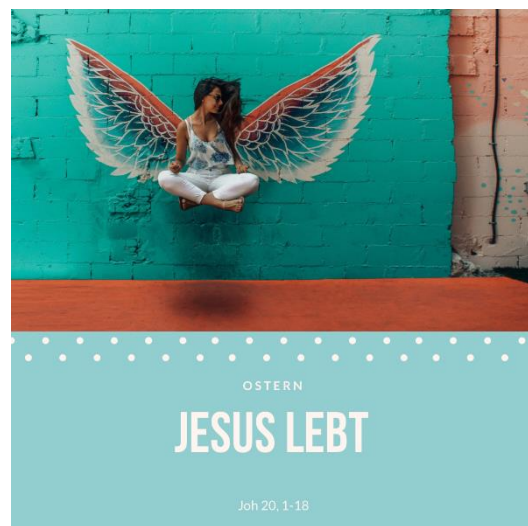
Was für ein schöner Tag! Heute ist Ostersonntag und Jesus ist von den Toten auferstanden. Das ist doch wirklich unglaublich! Nein, er ist kein Zombie oder so etwas – es ist auch nicht Halloween. Es ist wirklich wahr, Jesus ist wieder da! Wisst Ihr noch, wer das als erste gesehen hat? (Maria von Magdala, Simon Petrus und ein anderer Jünger)

Simon und der andere Jünger sind gekommen, haben gesehen, dass das Grab leer war und sind dann wieder gegangen. Sie waren verwirrt und haben sich gewundert. Und was hat Maria aus Magdala gemacht? (Sie stand am Grab und weinte, sie hat mit den Engeln gesprochen, die ihr gesagt haben, dass Jesus auferstanden ist und sie hat Jesus getroffen!)

Maria erkannte Jesus erst, als er sie mit ihrem Namen ansprach. Dann erkannte sie, dass Jesus wirklich auferstanden war. Sie begriff, dass Gott uns Menschen so sehr liebt, dass Jesus für unsere Sünden gestorben und wieder auferstanden ist.

Wie Maria spricht Gott auch uns mit unseren Namen an. So zeigt Gott, dass er uns kennt und wir ihm wichtig sind. Er will, dass wir seine Liebe spüren und nicht einfach weggehen. Gott will, dass wir uns von ihm rufen lassen, an die Auferstehung seines Sohnes glauben und diese Liebesbotschaft anderen erzählen. Wenn uns etwas besonders gut gefallen hat, dann erzählen wir es doch gerne weiter. Erst unseren besten Freunden, dann allen anderen und die erzählen es auch alle weiter. So kann sich eine tolle Nachricht sehr schnell verbreiten. Geht heute raus und erzählt, was Ihr heute gehört habt. So kann überall Ostern sein. Sei du heute ein Engel für andere Menschen.

Dass Gott seinen Sohn von den Toten auferweckt hat, ist ein sehr deutlicher Beweis der Freundschaft Gottes zu uns Menschen. Gott hat seinen Sohn nicht verschont, damit wir Menschen Gottes Liebe überall spüren. So sehr wir Menschen einander auch lieben, ist Gottes Liebe größer und erreicht uns überall.



Am einfachsten können wir mit dem Vater unser den Menschen von Gott erzählen.  
So wollen wir gemeinsam beten:

*Vater unser*

*Segensbitte*

Guter Gott, du hast als Zeichen deiner Liebe Jesus in unsere Welt gesendet, damit er für unsere Sünden einsteht.

In deiner Liebe hast du dich Maria aus Magdala als den Auferstandenen zu erkennen gegeben.

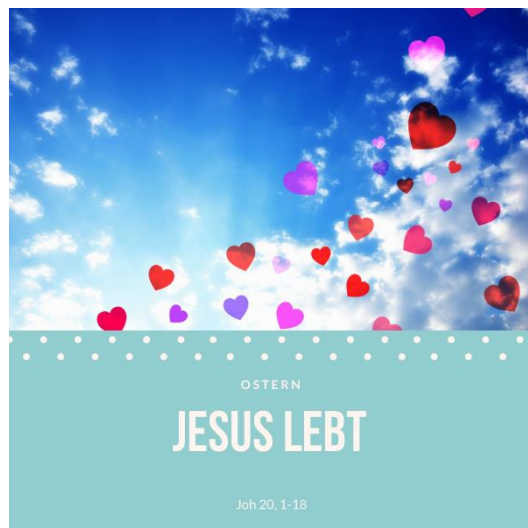
Auch wir erfahren als deine Freundinnen und Freunde deine Liebe und möchten deine Liebe an andere Menschen weitergeben.

Deshalb bitten wir dich um deinen Segen in dieser Osterzeit. Dazu segne uns alle der gute Gott.

+ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

<https://www.youtube.com/watch?v=fkVMbLrRbyg>

***Der Kinderliturgiekreis der Salvatorkirchengemeinde wünscht allen Familien eine gesegnete Osterzeit!***



Idee dieses Gottesdienstes: Bistum Erfurt – Seelsorgeamt, Bereich Kinder und Jugend; Anja Schmidt (Gemeindeassistentin)

Alle Bilder urheberrechtlich geschützt, copyright by Katholische Kirchengemeinde Salvator, Lichtenrade Berlin

Ostersonntag 04.04.2021 – Lesejahr B